

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

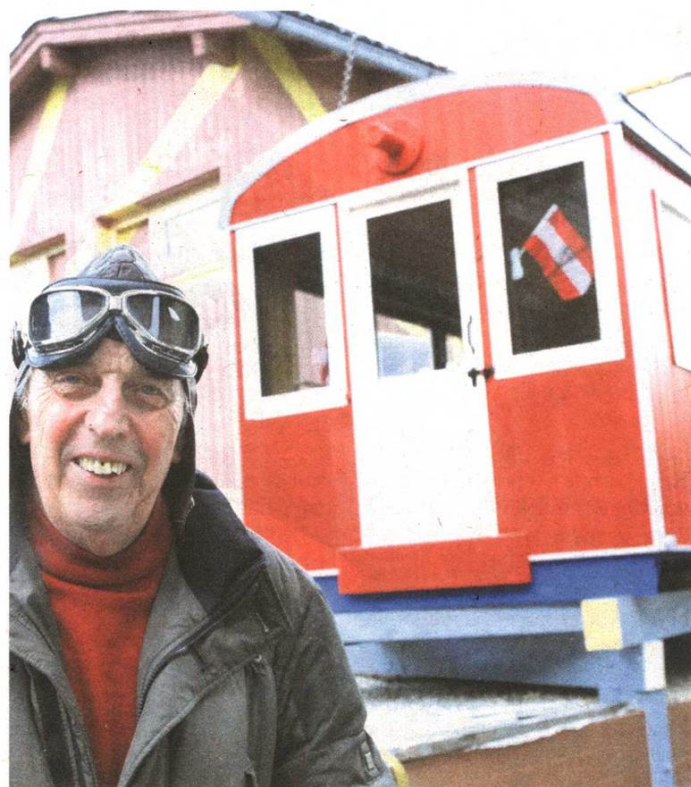
Wiener Riesenrad-Gondel steht jetzt in Kaprun

KAPRUN. „Wenn dieser Waggon sprechen könnte, was könnte der nicht alles erzählen!“ Helmuth Vötter gerät ins Schwärmen, wenn er von seiner neuen Errungenschaft erzählt. Es handelt sich um den Waggon Nr. 4 – eine originale Gondel des Wiener Riesenrads. Vergangene Woche wurde diese auf einem Tiefstapler durch den Ort gefahren, machte Halt beim „Tauern Spa“ und der Gemeinde, wo Vötter den Waggon den Gästen vorstellte.

Schließlich ging es zu seiner neuen Heimstätte, dem Hotel „Sportkristall“. Dort wurde der 3,5 Tonnen schwere Waggon mit einem 90 Tonnen Kran über die Bäume gehievt. Er steht nun neben einem Trafohäuschen, das sich seit Jahren neben dem Hotel befindet und von der Stromgesellschaft nicht mehr gebraucht wurde. Vötter kaufte das Häus-

chen und wird es nach seinen Plänen umgestalten lassen. Auf die Fassade kommt ein Bild des Wiener Riesenrades, im Inneren werden kleine Ausstellungen und Filme gezeigt.

Wie kam aber Vötter nun zu dem Waggon? 15 der 70 Jahre alten Riesenrad-Gondeln, die nach dem Riesenrad-Brand im Jahr 1944 eingebaut worden waren, wurden heuer durch neue Modelle ersetzt und verkauft. Eine der Gondeln ging an das Wiener Dorotheum und konnte dort nicht versteigert werden. Als Vötter davon erfuhr, ergriff er sofort die Gelegenheit und kaufte den Waggon. Der Besitzer des Hotels „Sportkristall“ in Kaprun und eines der außergewöhnlichsten Automuseen Europas über seinen „Coup“: „Das ist ein Höhepunkt in meinem über 40-jährigen Sammlerleben.“ W. Schweinöster



Sammler Helmuth Vötter vor seiner neuesten Errungenschaft aus dem Wiener Prater.

BILD: WALTER SCHWEINÖSTER